

Gen-Food: NEIN DANKE!



Gen-Impfung: JA BITTE?

Genetischer mRNA-Impfstoff von BioNtech/Pfizer soll vor COVID-19 schützen

Allerdings:

» Es gab noch nie eine mRNA-Impfung für Menschen – frühere Entwicklungen wurden wegen überschießender Immunreaktionen abgebrochen!

» Mit einer mRNA-Impfung wird die genetische Information (der Bauplan) für bestimmte Teile (Proteine) des Virus gespritzt - im Körper erfolgt die Herstellung (Synthese) von Virus-Proteinen, gegen die der Mensch Antikörper zum Schutz vor der Krankheit bilden soll.

» In den beschleunigten (teleskopierten) Zulassungsverfahren (< 1 Jahr!) können schwere Nebenwirkungen und Langzeitschäden/Spätfolgen nicht erkannt werden, Wartezeiten und Beobachtungsphasen werden nicht eingehalten – die Impfung der Bevölkerung ist ein Groß-Ver-

such am Menschen, wobei die Haftung nicht der Impfstoffhersteller, sondern der Staat trägt! Die bisher kürzeste Entwicklungszeit für den Impfstoff gegen Mumps dauerte 4,5 Jahre.

» Gentechnische Impfungen in der Tiermedizin gibt es bereits, wobei schwere Nebenwirkungen nur bis zum Schlachtzeitpunkt vermieden werden müssen. Wir Menschen wollen aber lange gesund leben!

» Die Impfung in den geplanten Impfzentren bedeutet: keine Beratung und Risikoabwägung durch den Hausarzt, der den Patienten kennt – individuelle gesundheitliche Voraussetzungen werden völlig außen vor gelassen!

>> bitte wenden

Was wir fragen müssen:

- » Welche Daten belegen die Aussage, der Impfstoff schütze zu mehr als 90% vor der Erkrankung?
- » Warum muss der Impfstoff bei -70 Grad gekühlt werden?
- » Sind die im Impfstoff enthaltenen erstmals verwendeten Nanopartikel garantiert unbedenklich?
- » Wie wirkt die Impfung?
- » Verhindert sie schwere Krankheitsverläufe?
- » Verhindert die Impfung eine Erkrankung oder auch eine Infektion?
- » Bleibt der Geimpfte ansteckend, wenn er sich infiziert?
- » Wirkt der Impfstoff bei Angehörigen der Risikogruppen? Wirkt er bei Kindern?
- » Wie lange hält die Immunisierung an?
- » Sind mehrere Impfungen erforderlich?
- » Bewirkt die Impfung nur eine Antikörperbildung? Nach einer Infektion sind sie nur ca. 3 Monate nachweisbar. Oder auch eine zelluläre Immunität (T-Helferzellen)?
- » Schützt die Impfung vor mutierten Viren-Varianten?

Wo bleibt die Nutzen-Risiko-Abwägung?

Zur Vorbeugung von nur einem Covid-19-Fall müssen 256 Personen geimpft werden, die anderen 255 Personen haben keinen Nutzen, sind aber den unerwünschten Wirkungen des Impfstoffs ausgesetzt, wie auch immer diese sein mögen und wann immer wir von ihnen erfahren.

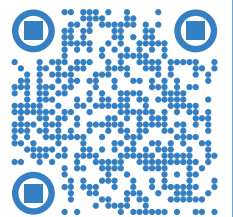
Prof. Dr. Oliver Keppler, Genzentrum Uni München, warnt vor zu viel Euphorie: „Es gibt noch keine einzige Impfung auf der Welt, die wir haben, die so funktioniert.“ (Zitat BR24 vom 10.11.20)

Wir müssen uns auch fragen:

Warum hat der Vorstandsvorsitzende von Pfizer, Albert Bourla, Aktien des Unternehmens im Wert von 5,6 Millionen Dollar (4,7 Millionen Euro) just an dem Tag verkauft, an dem der Arzneimittelhersteller mit seinem zu schützenden Impfstoff an die Öffentlichkeit ging? Geht es hier um den Profit für wenige oder um die Gesundheit für viele?

Wettrennen um COVID-19 Impfstoff: Problemfelder ausführlich erklärt (Clemens Arvay*)

*Dipl.-Ing. Clemens G. Arvay, Jahrgang 1980, ist ein österreichischer Biologe und Autor mit dem Schwerpunkt der Gesundheitsökologie. www.clemensarvay.com



Schweizerische Ärztezeitung

Genetische Impfstoffe
gegen Covid-19:
Hoffnung oder Risiko?

